

**67. FIL-Kongress**  
**Ljubljana, 14. - 15. Juni 2019**

Liebe Freunde, sehr geehrte Kongressdelegierte,

ein Jahr ist seit dem letzten Kongress in Bratislava vergangen, als Sie die Führung im Rennrodelsport einem neuen Team im neuen olympischen Vierjahreszeitraum anvertraut haben.

Nach Eintritt in den neuen olympischen Zyklus möchte ich einige Überlegungen hinsichtlich des strategischen Plans unseres Verbandes anstellen, um den Fortschritt zu bewerten, den wir bei der Verwirklichung unserer Pläne gemacht haben, und die derzeitige Situation im Allgemeinen betrachten.

Über die letzten Jahre hinweg hat unser Verband seine strategischen Ziele konsequent verfolgt und seinen Platz in der olympischen Wintersportfamilie behauptet. Unsere neueste olympische Disziplin - die Team-Staffel - findet bei den Athleten, den Zuschauern, den Massenmedien und den Anhängern breite Zustimmung. Das trifft auch auf das Sprintrennen zu; wir können uns heute den Weltcup und die Weltmeisterschaften gar nicht mehr ohne diese Veranstaltung vorstellen. Wir haben jedoch noch eine Menge Arbeit auf diesem Gebiet zu leisten, damit das Image des Rennrodelsports in den Augen der Zuschauer und Anhänger, einschließlich auch der Fernsehzuschauer, noch faszinierender wird. Dabei müssen wir gleichzeitig unser höchstes Ziel im Auge behalten - die Anerkennung dieser Disziplin als Teil des Programms der Olympischen Spiele.

Deshalb möchte ich Ihr Augenmerk auf die sehr erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und dem IOC während des vergangenen Jahres lenken. Den Empfehlungen des IOC auf dem Gebiet der Gleichberechtigung der Geschlechter folgend, haben wir erfolgreich die Entwicklung einer neuen Disziplin in Angriff genommen – Damen Doppelsitzer. Vollkommen neue technische Verbesserungen sind damit verbunden. Der Schlitten lässt sich nunmehr stetiger, sicherer und leichter handhaben. Ferner ist er für die nationalen Verbände zugänglicher geworden. Seit dem

allerersten Jahr des Projektes 'Damen-Doppelsitzer' konnten wir junge Athletinnen aus mindestens 11 Nationen dafür gewinnen. Für die künftige olympische Perspektive dieser speziellen Disziplin werden jedoch das kommende Jahr und die Leistungen unserer jungen Damen bei den Olympischen Jugendspielen 2020 in Lausanne und St. Moritz von entscheidender Bedeutung sein.

Wie die Aktivitäten unserer Kollegen und die allgemeinen Entwicklungen in anderen Sportarten beweisen, ist es der Erfolg bei den Wettkämpfen der Olympischen Jugendspiele, der die Grundlage für die Aufnahme der jeweiligen Disziplin einer Sportart in das Programm der Olympischen Spiele schafft.

Aber wenn wir über unsere Perspektiven nachdenken, dürfen wir dabei nicht die aktuelle Situation im nacholympischen Jahr außer Acht lassen. Um offen zu sein, ist es schon beinahe zur „Tradition“ geworden, dass es nach den Olympischen Spielen in bestimmten Disziplinen zu einem Rückgang bei den Teilnehmerzahlen kommt. Hier spreche ich insbesondere von den Doppelsitzern. Es ist an der Zeit, über die Gründe zu sprechen und Lösungen für eine Verbesserung der Situation zu finden. Die Gründe sind definitiv nicht rein finanzieller Natur, wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass die Unterstützung der FIL für die durch die nationalen Verbände geleiteten Programme sowie für das Entwicklungsprogramm über den zurück liegenden Zeitraum hinweg gestiegen ist. Deshalb würde ich mich sehr freuen, Ihre Meinung und Ihre Anregungen diesbezüglich zu bekommen.

Gemäß den kürzlich erfolgten Hinweisen des IOC müssen wir uns ferner auf die Präsentation unserer Sportarten fokussieren, insbesondere bei den nächsten Olympischen Spielen in Peking sowie in der Umgebung der sozialen Medien allgemein.

Ich möchte ausdrücklich auf die sehr konstruktive Zusammenarbeit zwischen der FIL, dem IOC und dem BOCOG bei der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2022 im Laufe des letzten Jahres hinweisen. Ich würdige die Initiative des IOC sehr, schon gleich zu Beginn Vertreter aller internationalen Verbände zum Treffen des Koordinationskomitees einzuladen. Dies hat einen operativen Informationsaustausch auf allen Ebenen ermöglicht; infolgedessen sind somit im Bereich des Rennrodelsports wirksame Vorbereitungen auf den Weg gebracht worden, um den Homologierungsprozess für die Bahn im März 2020 voranzubringen.

Ich freue mich sehr, auf die enge Zusammenarbeit mit dem uns relativ am nächsten stehenden Verband, dem IBSF, insbesondere hinsichtlich Bahnbauthemen, hinweisen zu können. Auch die wechselseitige Zusammenarbeit zwischen allen Wintersportverbänden (AIOWF) schätze ich sehr. Danke Ihnen allen.

Im Sinne einer erfolgreichen Vorbereitung auf das nächste wichtige olympische Ereignis, haben unsere Kollegen unter der Leitung der Vizepräsidentin der FIL, Claire DeINegro, eine sehr sorgfältige Analyse der von den nationalen Verbänden eingegangenen Anträge sowie ihrer Anforderungen im Rahmen des Entwicklungsprogramms vorgenommen. Dies ist eine grundlegende Maßnahme, wenn wir an die Zukunft unseres Verbandes denken. Wir müssen Wege finden, wie wir unsere Beiträge (unsere Unterstützung) im Rahmen der bestehenden Ressourcen effektiver gestalten und wie wir mehr Trainingsmöglichkeiten für Athleten aus Ländern anbieten können, die über keine eigenen Bahnen verfügen. Als eine Option möchte ich die Entwicklung von Trainingszentren in Europa und Amerika als Teil des Partnerschaftsprogramms anregen. Darüber hinaus haben wir Perspektiven für die Regionen von Asien im Auge, wo wir - nach Inbetriebnahme der Bahn in Peking - theoretisch über drei Zentren verfügen würden. Leider muss ich einräumen, dass die Situation der Tradition und Nachhaltigkeit von Nagano und PyeongChang nicht perfekt ist. Im vergangenen Jahr fanden mehrere Treffen zwischen Präsident Fendt, meiner Person und unserem japanischen Kollegen, Präsident Kitano, bezüglich der Wiedereröffnung der Bahn in nächster Zukunft statt. Auch aus Korea haben wir eine positive Rückmeldung erhalten. Ich bin davon überzeugt, dass diese drei Bahnen von essentieller Bedeutung nicht nur für die Regionen Asiens, sondern auch für Ozeanien sind.

Nebenbei sei angemerkt, dass in ganz China, das den Wintersportarten einen intensiven Rückhalt bietet, ungefähr 300.000.000 Menschen in dieses Programm involviert sind!

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, stellt das Rennrodeln auf Naturbahn ein markantes, strategisches Thema innerhalb des Aktionsrahmens der FIL dar. Ich denke, dass wir eine Arbeitsgruppe einberufen sollten, um dieses Thema zu behandeln. Im Vergleich mit der zurück liegenden Periode hat sich die Unterstützung der FIL verdoppelt (6 Mio EUR), aber wir haben immer noch nicht alle IOC-Kriterien erfüllt, um den Status einer olympischen Disziplin zu erreichen. Wie dies schon bei den Doppelsitzern auf Kunstbahn der Fall war, müssen wir darüber nachdenken, diese spannende und

interessante Disziplin einfacher, leichter handhabbar und finanziell zugänglicher zu gestalten.

Ich möchte meine Dankbarkeit auf alle Mitgliedsverbände für deren Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Rennrodelsports ausdehnen.

Besondere Anerkennung möchte ich für den Einsatz der Organisatoren der Wettkämpfe während der zurück liegenden Saison zum Ausdruck bringen, die für eine ausgezeichnete Wettbewerbsqualität sowie eine Präsentation des Rennrodelsports auf allerhöchstem Niveau gesorgt haben.

Natürlich möchte ich meinen Kollegen danken, die sichergestellt haben, dass die Qualität der Zusammenarbeit mit der WADA und ITA besser geworden ist.

Abschließend möchte ich allen Athleten, Trainern sowie der gesamten FIL-Familie wünschen, dass sie die neuen Ziele erreichen und die neuen Herausforderungen annehmen werden!

Vielen Dank!

A handwritten signature in blue ink, reading 'Einars Fogelis'. The signature is written in a cursive style with a large loop at the top.

Einars Fogelis